

Pareto-Optimum

1

In einem Zeitungsartikel (Tages-Anzeiger vom 6.1.10, Seite 37) wird die Frage aufgeworfen, was für den Ökonomen **optimal** ist. Anschliessend wird dann gleich die Antwort geliefert, indem auf die Pareto-Optimalität verwiesen wird: "Diese besagt, dass eine Situation optimal ist, in der kein Individuum besser gestellt werden kann, ohne dass es einem anderen schlechter geht."

Eine Situation ist also dann nicht pareto-optimal, wenn z.B. das Individuum A durch eine Änderung noch besser gestellt werden könnte, ohne dass dies zu Lasten des Individuums B ginge. Das Individuum B müsste auch besser gestellt werden oder sich mindestens in einer unveränderten Situation befinden.

2

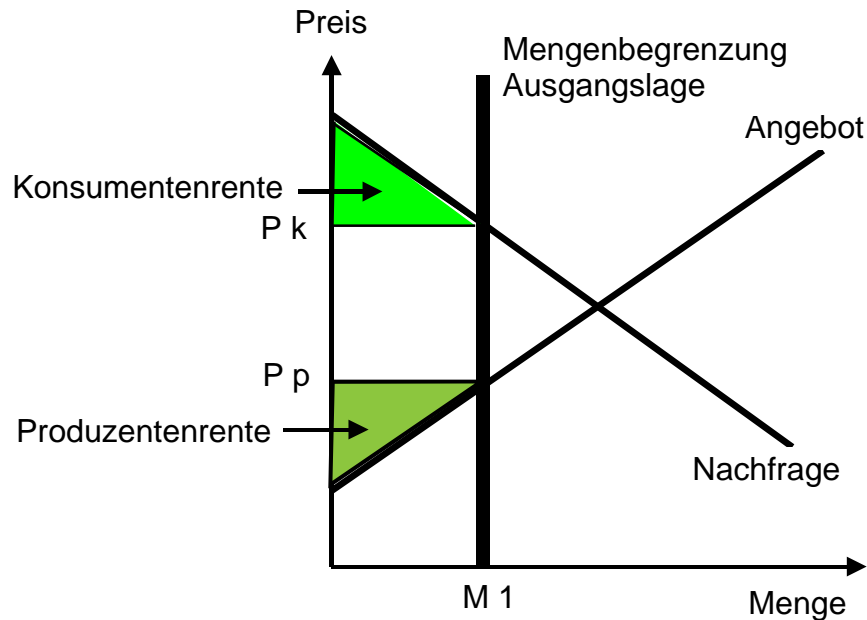
Ein Beispiel soll dies zeigen.

21 Ausgangslage (Graphik S. 2 oben)

Die Menge M_1 beschreibt ein Ungleichgewicht. Diese Menge wird beim Preis von P_k nachgefragt und beim Preis von P_p angeboten. Die entsprechenden Renten, nämlich die Konsumenten- und die Produzentenrente werden in grüner Farbe gezeigt.

Eine Konsumentenrente zeigt den Nutzen für die Konsumenten, weil beim einheitlichen Preis von P_k verschiedene Konsumenten bereit wären, mehr als diesen Preis zu zahlen. Der Nutzen dieser Konsumenten wegen des tieferen Preises P_k entspricht daher der Konsumentenrente.

Auf der andern Seite gibt es eine Produzentenrente, weil einige Anbieter bereit wären, weniger als den einheitlichen Preis von P_p zu akzeptieren. Die Produzentenrente zeigt damit den Nutzen, den Anbieter auf Grund des einheitlichen (höheren) Preises P_p haben.



22 Pareto-Optimum (Graphik unten)

Nun lässt sich das Ungleichgewicht nicht aufrechterhalten. Wenn der Preis tiefer als P_k wäre, würde mehr nachgefragt; auf der andern Seite würde mehr angeboten, wenn der Preis höher als P_p wäre. Dies bedeutet, dass die Menge im Rahmen des Marktprozesses bis zur Gleichgewichtsmenge M^* steigen wird und der Gleichgewichtspreis P^* zwischen P_k und P_p zu stehen kommt.

Die Konsumenten- und die Produzentenrente sind beim Gleichgewicht M^* größer als bei M_1 oder bei jeder anderen Menge zwischen M_1 und M^* . Das Gleichgewicht ist damit **pareto-optimal**.

